

Sichere Orte schaffen

Ein Schutzkonzept entwickeln

Unser Angebot:

- Begleitung bei der schrittweisen Erarbeitung eines Schutzkonzeptes
- Fortbildungen für haupt-und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
- Schulungen zum Themenfeld Prävention sexualisierter Gewalt
- Fortbildung zum Themenbereich Sexualität und digitale Medien
- Vernetzung mit Fachkräften der Thüringer Kinder- und Jugendschutzdienste



Was ein Schutzkonzept?

Durch die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes setzen sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen u.a. mit den Möglichkeiten der Prävention und Maßnahmen der Intervention sexualisierter Gewalt auseinander. Mit einem Schutzkonzept entsteht gleichsam eine Orientierungshilfe für den grenzachtenden Umgang miteinander. Ziel ist es, sichere Orte für Kinder und Jugendliche zu schaffen.

Womit beginnen?

In den Erarbeitungsprozess sollen möglichst viele Interessengruppen eingebunden werden und ihn aktiv mitgestalten. Ausgangspunkt des Prozesses ist eine Potential- und Risikoanalyse. Die Ergebnisse der Analyse haben Einfluss auf die folgenden Inhalte eines Schutzkonzeptes.

1. Leitbild
2. Verhaltenskodex
3. Fortbildung
4. Partizipation
5. Präventionsangebote
6. Beschwerde- und Rehabilitationsverfahren
7. Interventionspläne
8. Netzwerk und Kooperation

Oft bilden bereits bestehende Konzepte des Trägers/Vereins eine gute Grundlage für ein Schutzkonzept.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Seite oder vermitteln Sie an entsprechende Fachkräfte aus unserem Netzwerk. Melden Sie sich gern bei uns!

Ansprechpartnerin: Antje Germershaus (Dipl.-Psych.)

E-Mail: parcours@jugendschutz-thueringen.de

Tel.: 0361-6005918

LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen e.V.

Johannesstr. 19

99084 Erfurt